

Ticket bezahlt und ab in den Sturm (Jona Teil 4)

 GNB Jona 1,3b-4

@Folie 1 «Jona machte sich auf den Weg, aber in die entgegengesetzte Richtung. Er wollte nach Tarsis in Spanien fliehen, um dem HERRN zu entkommen. In der Hafenstadt Japho fand er ein Schiff, das dorthin segeln sollte. Er **bezahlte das Fährgeld** und stieg ein. Da **schickte der HERR einen Sturm aufs Meer**, der war so heftig, dass das **Schiff auseinander zu brechen drohte**.»

Jona's Vorurteile den Menschen & Gott gegenüber VER-führten ihn zur Flucht: Weg von seinem Auftrag, weg von den Menschen in Ninive, die Gottes Botschaft dringend brauchten. Fest entschlossen kaufte er ein Schiffsticket für eine Fahrt quer durchs Mittelmeer nach `Tarsis` in Spanien (bekannt als «Karthago» heute «Tunis»)

@Folie 2 TICKET BEZAHLT

Der Weg zum festen Entschluss (= @Ticket bezahlt); vor dem klaren Herzensentschluss, gegen den Willen Gottes handeln zu wollen, steht ein PROZESS: ... *Darum gilt: Wehre den Anfängen!*

EGOISMUS > (*Sturheit*) Hier beginnt das `säuseln` kleiner Winde. Vergisst ein Gotteskind die eigens erfahrene Gnade, wird **@Fährgeld bezahlt** und die grosse Reise der Sturheit, Verbohrtheit und Unversöhnlichkeit nimmt Fahrt auf!

RECHTHABEREI > (*Selbstherrlichkeit, Rebellion*) - Der Wind gewinnt an Stärke. Mein Recht steht über der Gnade und so Sorge ich selbst für Recht, oder ich wende mich vom Mitmenschen ab und bringe ihm einfach keine Gnade ... da bin ich an nichts schuld...soll Gott das machen!

FLUCHT > (*Verantwortung umgehen*) Man sitzt im «Sturm seiner Überzeugung» auf dem Fährschiff ins Nirgendwo. Niemand weiss es, `Rebellion im Stillen` und mit jeder Meile rückt dein Mitmensch und Gottes Reden weiter weg!

@Folie 3 AB IN DEN STURM

 **Jak.4,7-10** So seid nun Gott untertan. Widersteht dem Teufel, so flieht er von euch. Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch. Reinigt die Hände, ihr Sünder, und heiligt eure Herzen, ihr Wankelmütigen. Klagt, trauert und weint; euer Lachen verkehre sich in Weinen und eure Freude in Traurigkeit. Demütigt euch vor dem Herrn, so wird er euch erhöhen.

Wer sich Gott bewusst widersetzt, muss mit Stürmen rechnen! – **EGOISMUS, RECHTHABEREI** und **FLUCHT** haben Konsequenzen. Gott lässt Jona nicht links liegen, er rüttelt an seinem Umfeld. Der Sturm ist keine Strafe; der «gnädige Gott», vor dem er floh, macht sich in seinem Leben lautstark bemerkbar!

Innere Stürme wirken nach Aussen – wenn alles um uns herum «zu zerbrechen droht», könnte es Gott selbst sein, der uns «ermahnt», dass wir auf falschen Wegen sind. *Je lauter es in uns wird, umso lauter macht sich Gott seinen Kindern bemerkbar - dahinter steckt ein liebendes, fürsorgliches Vaterherz Gottes!*

@Folie 4 **Wege aus dem Sturm + Klare Sicht voraus**

- Wirst du aufgefordert zu dienen, viell. durch einen Menschen, eine Prophetie, Gottes Wort, im Gebet, Gottesdienst und du merkst kleine innere «Winde des Widerstandes», dann: **Lass` es erst einmal sacken, schreibe es auf oder bespreche es mit einer Vertrauensperson!** @Wie schön eine Aufgabe oder Verantwortung sein kann, erfährt man meist erst dann, wenn man sich nicht vor ihr verschliesst!
- Beleuchte deine «Vorurteile» mit Selbstreflexion, Licht und Gottes Liebe. Wird deine Hilfe, Zeit und Kraft gebraucht? **Bete darüber, wäge pro/contra ab, führe dir die Not des Anderen vor Augen, nimm dir Zeit, um ein klareres Bild deines Auftrags zu bekommen** @Du weisst nicht, wie gross die Last ist, die du nicht trägst
- Durchdenke nochmals alle «Ausreden» in dir, warum du was nicht machen willst. **AUSREDEN** sind Früchte der Unsicherheit, Ängste, mangelnder Bereitschaft. **Vielleicht schafft ein Gespräch Sicherheit; Gott stillt Stürme der Angst; Gewonnene Bereitschaft hat klare Merkmale: Vorfreude, Motivation u. Ideen!** @Meistens ist es besser, die Wegstrecke zu begrenzen (Projekt) und sich dann definitiver zu entscheiden als sich einen «Fluchtweg» zurechtzulegen
- Lass es ruhig werden! Lege deine Ängste und Vorstellungen ab. Bitte Gott, deine Abneigungen gegen Andere in Liebe zu verwandeln und eine Idee, um einen **ersten kleinen umsetzbaren praktischen Schritt zu tun!** @Nicht, weil es schwer ist, wagen wir es nicht; sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer! L.S.

@Folie 5 **SEGEN**  **Röm.8,28-39** **Wir wissen aber**, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind. Denn die er ausersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dass sie gleich sein sollten dem Bild seines Sohnes, damit dieser der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern. Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen; die er aber berufen hat, die hat er auch gerecht gemacht; die er aber gerecht gemacht hat, die hat er auch verherrlicht. **Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?** Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat. **Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn. AMEN**